

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

KÖLN
HAUPTSTR. 39-41

GOLDFUXX

AACHEN

Büchel 22-24
52062 Aachen

GOLDFUXX

HILDEN

Heiligenstr. 8
40721 Hilden

GOLDFUXX

DÜSSELDORF

Friedrichstr. 108
40217 Düsseldorf

WIR STELLEN EIN!

JETZT BEWERBEN:



www.ophirum.de

Neue Haltestelle am Stadion kostet ein Vermögen

Umbau für 41 Millionen Euro

VON TIM ATTENBERGER

Lindenthal. Da auf der sogenannten Ost-West-Achse, auf der die Bahnen der Linie 1 unterwegs sind, in Zukunft neue, 90 Meter lange Stadtbahnen fahren sollen, ist es notwendig, sämtliche Bahnsteige entlang der Trasse zu verlängern – also auch den Sonderbahnsteig am Stadion. Die Stadt Köln und die KVB wollen die Anlage jetzt aufwendig umbauen und dafür bis zu 41,2 Millionen Euro ausgeben. Die wichtigen Fragen im Überblick:

Wie teuer ist das Projekt im Vergleich?

Sehr teuer. Zum Vergleich: Die Bahnsteigverlängerungen an 17 Haltestellen der Linien 4, 13 und 18 sollen insgesamt 11,2 Millionen Euro kosten, also knapp ein Viertel der prognostizierten Kosten für die Sonderhaltestelle am Rhein-Energie-Stadion.

Wer bezahlt die Kosten?

Die Stadt Köln trägt 70 Prozent der Kosten, die KVB 30 Prozent. Für den ohnehin stark angeschlagenen städtischen Haushalt würde das eine Belastung von 29,4 Millionen Euro bedeuten. Mit den Einnahmen aus der Stadionpacht ließe sich das nur



Ein Umbau der Stadion-Sonderhaltestelle wird nötig, kompliziert und teuer.
Foto: Herbert Bucco

über mehrere Jahre hinweg finanzieren: Der 1. FC Köln zahlte ausweislich des Geschäftsberichts der Kölner Sportstätten für das Jahr 2023 als Erstligist eine Pacht in Höhe von rund 8,5 Millionen Euro.

Warum kostet der Umbau am Stadion so viel Geld?

Das hängt zum einen damit zusammen, dass vor Ort nur wenig Platz zur Verfügung steht, der bestehende Bahnsteig laut der KVB aber um 48 Meter verlängert werden müsste. Da die in Zukunft zum Einsatz kommenden Langzüge über einen maximalen Türabstand von 77 Meter verfügen, benötigt das Unternehmen Bahnsteige mit einer Nutzlänge von mindestens 80 Metern. Zum anderen gelten vor Ort besonders hohe Anforderungen an die Sicherheit. Der Bahnsteig ist in zwei Bereiche unterteilt, damit die Polizei Heim- und Gästefans bereits an der Haltestelle voneinander trennen kann. Gästefans werden zu dem östlich gelegenen Bahnsteig geleitet, während Fans des 1. FC Köln den westlich gelegenen Bahnsteig nutzen. Das ist vor allem bei Hochrisikospiele – also Begegnungen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von Ausschreitungen – der Fall. Eine einfache Verlängerung der Bahnsteige ist laut der KVB nicht möglich, weshalb ein zweiter Bahnsteig neu gebaut

werden soll. Das wiederum würde es notwendig machen, auch das vorhandene Technik- und Aufenthaltsgebäude abzureißen und neu zu bauen, in dessen erster Etage sich ein Leitstand befindet.

Warum lässt sich der vorhandene Bahnsteig nicht einfach verlängern?

Würde die KVB den Bahnsteig 48 Meter in Richtung der Innenstadt verlängern, müsste auch die Gleiskreuzung um knapp 23 Meter verschoben werden. Die Verlängerung des Bahnsteigs würde dann auch eine Erweiterung der von der Haltestelle abgehenden Gleisanlage in das angrenzende Landschaftsschutzgebiet notwendig machen. Die KVB hält es für unwahrscheinlich, dafür eine Genehmigung zu erhalten.

Auch eine Verlängerung um 48 Meter in Richtung Junkersdorf schließt das Unternehmen aus. Denn dann müsste das benachbarte Park-and-Ride-Parkhaus abgerissen werden, und auch die reguläre Stadion-Haltestelle der Linie 1 müsste dann wegfallen. Bei einer Verlängerung in beide Richtungen um jeweils 24 Meter kämen laut der KVB beide Probleme zum Tragen: Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet und Wegfall oder aufwendige Verlegung der regulären Haltestelle.

Was planen Stadt Köln und KVB nun?

Angeichts der zahlreichen Nachteile einer Verlängerung des bestehenden Bahnsteigs soll ein zusätzlicher, ebenfalls überdachter Bahnsteig gebaut werden, damit dort zwei Stadtbahnen gleichzeitig halten können. Zur besseren räumlichen Trennung der dann gegenüberliegenden Bahnsteige sollen diese möglichst weit versetzt zueinander angeordnet werden. Das zweigeschossige Technik- und Aufenthaltsgebäude der KVB müsste aufgrund der Lage des neuen Bahnsteigs ebenfalls neu errichtet werden. Es gibt drei Varianten, wie genau der Zugang zum neuen Bahnsteig aussehen könnte. Je nachdem, für welche Lösung sich die Politik entscheidet, ließen sich noch einmal bis zu 7,5 Millionen Euro einsparen.

Die Politiker im Stadtrat sollen in der nächsten Sitzung am 5. Februar zunächst beschließen, ob die Stadt Köln und die KVB für 1,5 Millionen Euro ein externes Büro mit der Planung des Umbaus beauftragen sollen. Vor dem tatsächlichen Umbau muss die Politik dann noch einen weiteren Planungs- und schließlich einen Baubeschluss abgeben, in dem auch eine konkrete Kostenschätzung für die bis dahin gewünschte Variante enthalten sein wird. Die Bauarbeiten sollen frühestens im Jahr 2029 beginnen.

Familienanzeigen

Irmgard Krone

geb. Klein

* 10. September 1921 † 16. Januar 2026

Parfümerie und Kosmetik

Sie liebte ihren Beruf, ihr Geschäft
und ihre Kunden.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Udo Krone und Brigitte Scheidweiler

Trauerhaus Krone c/o Engelmann Bestattungshaus
50996 Köln-Rodenkirchen, Ringstraße 33

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.

seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Bestattungshaus Löhner

Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch
www.bestattungen-loehner.de



Im Trauerfall oder zur
Bestattungsvorsorge rufen
Sie uns gerne jeder Zeit an.

0221 - 700 960 77

Und alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Wilhelm Scheidt Bestattungen

Inh. Heiko Löhner

...familiär und persönlich, kompetent und diskret!

Über 50 Jahre | Ihr Bestatter in Köln-Vogelsang und -Bocklemünd.
Das familiäre und individuelle Bestattungshaus im Kölner Westen
mit hauseigenem Trauerraum für die würdevolle Verabschiedung.

Bestattungsvorsorge, eine Sorge weniger! - Alle Bestattungsarten

Wir wollen, dass jeder Mensch so bestattet wird,
wie er es für sich beschlossen hat und wünscht.
Sprechen Sie mit uns, wir helfen und beraten Sie in allen Fragen.

Vogelsang • Vogelsanger Str. 464
Bocklemünd • Grevenbroicher Str. 50
Rufnummer 0221 - 950 22 44

Wir sind für Sie da! Manuela und Heiko Löhner

Beratung in allen Stadtteilen Kölns • weitere Infos unter: www.scheidt-bestattungen.de



Bestattungen SCHWARZ

0221/ 708 71 38

Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen DECKER

0221/ 978 22 02

Worringen

Bestattungen LAUFF

0221/ 79 48 12

Roggendorf/Thenhoven



www.bestattungen-schwarz.com

Radstadion: Voll im Plan

VON SUSANNE ROHLFING

Müngersdorf. Kölns Oberbürgermeister Torsten Burmester und sein SPD-Parteikollege Rudolf Scharping, ehemaliger Bundesverteidigungsminister, haben sich die Baustelle des neuen Albert-Richter-Velodroms zeigen lassen. Bauherr Lutz Wingerath, Geschäftsführer der Kölner Sportstätten, konnte vermelden, dass Zeit- und Budgetplanungen aktuell eingehalten werden. Demnach soll die Mehrzweckarena für Fahrrad- und anderen Sport im Juli 2027 fertig werden. Die Kosten belaufen sich auf 122 Millionen Euro, 30 Millionen davon werden von Bund und Land übernommen.

Veldodrom auch als neue Heimstätte für Basketball und Volleyball

Scharping war 20 Jahre lang Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR), der inzwischen als „German Cycling“ firmiert. Erst im vergangenen Jahr trat der 78-Jährige nicht mehr an und wurde von Bernd Dankowski abgelöst. An den Fortschritten auf der Kölner Baustelle sei er dennoch sehr interessiert, sagte Scharping. Schließlich sei er in die Entscheidung, dass Köln ein neues, vom Bund gefördertes Radstadion erhält, stark einbezogen gewesen.

Nürnberg wäre damals auch gern als künftiger Bundesstützpunkt für den Bahnradsport ausserkoren worden. Ebenso wie Bielefeld und Münster. Bislang haben die deutschen Bahnradsfahrer ihre Heimat in Cottbus und Frankfurt/Oder. „Aber das



Im Juli 2027 soll das neue Stadion eröffnet werden.
Foto: Arton Krasniqi

Kölner Radstadion wird mit Sicherheit die Nummer eins, das ist dann das Modernste, Beste, was man haben kann“, sagte Scharping: „Das soll ein Hochleistungsstandort werden, wir wollen hier möglichst schon 2028 internationale Meisterschaften austragen.“ Seit der Grundsteinlegung im vergangenen Mai ist es sichtlich vorangegangen auf der Baustelle. „Der Rohbau des Neubaus ist fertig“, sagte Jantje Witte, Planungskoordinatorin von Zech Hochbau. In dem neuen Gebäude sollen Räume für unter anderem Umkleiden, Physiotherapie, Büros und ein Hostelbetrieb untergebracht werden. Teile des alten Tribünen-Ovals stehen noch und können bleiben. Fundamente und Bodenplatte des Innenbereichs der Bahn fehlen, sie sollen bis November fertig werden.

Aktuell steht die Installation der Dachkonstruktion auf dem Programm der Bauarbeiter. Sie wird dem Kölner Radstadion am Ende sein charakteristisches Aussehen geben. Wingerath sprach bei der Grundsteinlegung von einem „neuen Wahrzeichen“ für Köln. Bis Mai soll das in zwei Richtungen geneigte Dach aufgebaut sein, es misst 110 mal 70 Meter. Es besteht aus einer imposanten Stahlkonstruktion in Weiß, die mit Trapezblechen, einer Dämmung und einer Dachhaut aus weißer Folie abgedeckt werden soll.

Torsten Burmester freuen die Fortschritte auf der Baustelle vor allem im Kontext der Kölner Olympiabewerbung. Zusammen mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst ist in der Lanxess-Arena der Startschuss für eine Olympia-Offensive im Vorfeld des Ratsbürgerentscheids am 19. April erfolgt. Da passt es gut, dass Köln als „Leading City“ der Rhein-Ruhr-Bewerbung bald eine Muster-Sportstätte in einer deutschen Erfolgssportart vorweisen kann. „Ohne das Radstadion würde man Olympia nicht bekommen können“, sagte Scharping – ließ sich aber nicht dazu hinreißen, seinen Favoriten für die deutsche Bewerberstadt preiszugeben. Neben Köln/Rhein-Ruhr wollen auch Berlin, Hamburg und München Olympia ausrichten.

Das alte Albert-Richter-Stadion wurde 1996 errichtet, 2021 drehten Radsportler dort zum letzten Mal vor dem Teillabriss ihre Runden. Die neue Bahn sollte eigentlich schon 2024 stehen, doch die Arbeiten verzögerten sich. Das trifft auch die Zweitliga-Basketballer der Rheinstars und die Zweitliga-Volleyballerinnen von DSHS Snowtrex, die in der neuen Multifunktionshalle eine neue Spielstätte finden sollen. Die Volleyballerinnen könnten erst dann in die Erste Liga aufsteigen – obwohl sie dazu sportlich längst in der Lage gewesen wären.

seit 1969

Grabmale Schlich

Steinmetz- und Bildhauermeister

Niederlassung Worringen

Bruchstraße 50
50769 Köln

Niederlassung Chorweiler

Thujaweg 1
50765 Köln

Niederlassung Dormagen

Emdener Str. 4
41540 Dormagen

Tel: 0221 - 784490 / 0171 - 2168030

www.grabmale-schlich.com

info@grabmale-schlich.com

Lieferung
auf alle
Friedhöfe

ÖPNV: Ausbau bleibt vorerst Traum

Sanierungen gehen vor



Die Linie 13 soll vom Sülzgürtel bis zum Bayenthalgürtel/Rhein verlängert werden. Foto: Matthias Heinekamp

Der öffentliche Nahverkehr im Kölner Westen soll stark ausgebaut werden, zumindest theoretisch: Die Linie 13 soll vom Sülzgürtel bis zum Bayenthalgürtel/Rhein oberirdisch verlängert werden. Die Machbarkeitsstudie liegt bereits vor. Ihre Haltestellen sollen zudem zwischen Aachener und Berrenrather Straße so umgebaut werden, dass sie barrierefrei sind. Außerdem soll Widdersdorf endlich an das Stadtbahnnetz angeschlossen werden. Dazu soll die Linie 4 dorthin verlängert werden.

von SUSANNE ESCH

Köln. Die Bezirksvertretungen Lindenthal und Rodenkirchen haben den Bau einer Straßenbahnlinie 14 von der Universität zum Neubaugebiet Parkstadt-Süd beschlossen, die Bezirksvertretungen (BV) Lindenthal, Ehrenfeld und Nippes eine neue Stadtbahn auf der ehemaligen HGK-Trasse, die von Frechen durch den Stadtwald über die Aachener Straße bis zum Niehler Hafen führt. In einer Anfrage an die Stadtverwaltung wollte die Fraktion der Grünen der BV Lindenthal wissen, ob diese Vorhaben trotz der Planung eines Tunnels zur Eröffnung der Ost-West-Achse weiterverfolgt werden.

Die Verwaltung antwortete nun ganz im Stil des fiktiv-satirischen Senders Radio Eriwan: „Im Prinzip ja, aber...“: Die Entscheidung des Rates zum U-Bahn-Tunnel am Neumarkt habe keine Auswirkungen auf den Fortschritt der Planungen und Umsetzungen der genannten Vorhaben.

Die Stadt steht allerdings auch in der Pflicht, den öffentlichen Nahverkehr stark auszubauen: Um die Klimaziele zu erreichen und die Verkehrswende zu schaffen, fordern die Verkehrsministerkonferenz und der Verband Deutscher Ver-

kehrsunternehmen (VDV) eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030. Der NRW-Koalitionsvertrag gibt mit einem Ausbau um 60 Prozent ein konkretes Ziel vor.

Laut Mitteilung der Verwaltung gibt es aber einen Haken: Die finanziellen und personellen Ressourcen dafür würden bei weitem nicht reichen. Die Aufgabe der Finanzierung des kommunalen ÖPNV liege bei den Kommunen, so schreibt sie. Schon die Finanzierung des Bestandes sei aber angesichts der Haushalts- und Finanzierungssituation kritisch.

Zudem seien die entsprechenden Personalressourcen für die Bearbeitung und das Vorrantreiben der geplanten Vorhaben eine Grundlage. Der Umfang der Aufgaben sei erheblich, die Zahl der vakanten Stellen aber auch. Das würde eine Priorisierung nötig machen. Dabei würden Sanierungen zum Erhalt der Verkehrssicherheit und zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben der Stadtverwaltung grundsätzlich vorrangig behandelt. Die Verwaltung unternehme aber große Anstrengungen und verfolge verschiedene Strategien, um Personal zu gewinnen.

Bezirksbürgermeister Roland Schüller (Grüne) macht diese Antwort der Verwaltung we-

nig Hoffnung, dass in den kommenden zehn Jahren etwas geschieht. „Für die Projekte gibt es eine finanzielle Förderung des Landes. Dafür müssen die Fördermittel aber beantragt werden und dazu ist ein Beschluss des Verkehrsausschusses nötig.“ Nur für den Ausbau der Linie 4 habe der Rhein-Erft-Kreis mittlerweile die Mittel beantragt. Der Kreis habe auch die Federführung der Machbarkeitsstudie übernommen, nach langer Verzögerung bei der Stadt Köln. Ein Fördermittelantrag für die Verlängerung der KVB-Linie 13 sei noch gar nicht gestellt. Die Beschlüsse der Bezirksvertretungen zur Linie 14 und der auf der HGK-Trasse habe die Verwaltung noch gar nicht dem Verkehrsausschuss vorgelegt.

Kein Personal für die Planung und kein Geld.

Sowohl für die Förderanträge als auch für die konkrete Planung der Linie 4 auf Kölner Stadtgebiet sei Personal erforderlich. Wenn nun alle Mitarbeiter mit der Planung des Tunnelbaus des Großprojektes Ost-West-Achse beschäftigt seien, würden die anderen Vorhaben liegen bleiben müssen.

„Selbst, wenn man einen Schienenbauturbo anschmeißen würde, würde die Umsetzung aber sicherlich jeweils zehn Jahre dauern. Dann müsste die KVB jetzt aber bereits die nötigen Bahnen bestellen.“ Das anvisierte „Zielnetz“ mit den zahlreichen verlängerten und zusätzlichen Stadtbahnen, sei nicht mehr als ein Wunschzettel.

Finanzielle Hilfe für jecke Züge im Veedel

Ehrenfeld. Der Fastelovend ist gesichert, zumindest die vier Veedelszöch im Stadtbezirk Ehrenfeld. Bereits in ihrer letzten Sitzung im Jahr 2025 haben die Ehrenfelder Bezirksvertreter das Förderprogramm zur Durchführung der Karnevalszüge in der laufenden Session beschlossen. Demnach geht der Löwenanteil in Höhe von 7.300 Euro an den Festausschuss Ehrenfelder Karneval e.V. für die Organisation des Dienstagszuges. Er gehört zu den größten Kölner Veedelszöch.

1.650 Euro erhält die Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf von 1933 für die Durchführung des Sonn-

tagszuges, die Löstigen Fastelovendsfründe Köln-Ossendorf bekommen 750 Euro für ihren Samstagzug, und 300 Euro gehen an das Bürgerschaftshaus Bocklemünd-Mengenich. Dort ist der Zug ebenfalls am Samstag unterwegs.

Gefördert werden Kosten, die im Zusammenhang mit der Organisation eines Veedelszöchs anfallen. Die Verwaltung verteilt die Gelder anteilmäßig nach Maßgabe der Teilnehmerzahl auf die Züge im Bezirk, die Bezirksvertretung segnet ab. Alle Empfänger der Zuschüsse müssen einen Sachbericht der Verwendung vorlegen. (hwh.)

Fragen zum Erbrecht?

Sachkundiger Rat durch Rechtsanwalt Reza Ghaziaskar aus Köln

Nähere Infos
0221 - 958 45 90
info@ahlbach.com
Venloer Str. 685
50827 Köln



Erstberatung für Sie kostenlos

Donnerstag 29.01.2026

Anmeldung ist telefonisch erforderlich.

AHLBACH FORUM

ahlbach.com



Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

Rheinische Anzeigenblätter.de

aktuell und regional

Unser Angebot für alle eingetragenen Vereine und Institutionen der Region.

Jetzt als Verein 10% günstiger einkaufen!



- keine Kosten
- kein Bargeld
- Kreditkauf
- exklusive Services
- Vorbestellen
- Getränke Rückgabe



Jetzt anmelden!

Die ersten 10 abgeschlossenen Neuanmeldungen erhalten einen 50€ Einkaufsgutschein.

mit der GLOBUS Vereinskarte

Ob Sommerfest, Jubiläum oder Vereinsmeisterschaft, in einem Verein gibt es häufig einen Grund für größere Einkaufsaktionen. Mit unserer Vereinskarte benötigen Sie kein Bargeld und können die Einkäufe einfach auf Kredit erledigen - und das kostenlos.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen erhalten Sie hier, am Empfang der GLOBUS Markthalle Köln-Marsdorf oder unter info-sbwkmd@globus.de



Wir sind Montag bis Mittwoch von 7.00–21.00 Uhr und Donnerstag bis Samstag von 7.00–22.00 Uhr für Sie da, in der Max-Planck-Straße 9 in 50858 Köln-Marsdorf. Gesellschaftssitz: Am Wirtheimbösch, 66606 St. Wendel

globus.de/Köln-Marsdorf



Hurra, Verasol besteht seit 25 Jahren! Wer Geburtstag hat, der spendiert!

Ein Meilenstein, den wir nur dank des Vertrauens unserer geschätzten Kundinnen und Kunden erreichen konnten. Aus diesem Grund bietet Verasol zusätzlich zu den attraktiven Preisen für Überdachungen und Gartenzimmer ein **kostenloses Upgrade** im Wert von sage und schreibe **1.000 €** an. Beispiele für Upgrades sind Sonnenschutz, Glasschiebewände, Beleuchtung und mehr oder entscheiden Sie sich für die **Winter Anniversary Modelle**.

Gewinnen Sie während des Aktionszeitraums Ihren Kaufbetrag zurück!

Mehr erfahren? QR-Code scannen. Der Gewinner wird am Ende des Aktionszeitraums bekannt gegeben.



Verasol Köln
Bonner Wall 35 A
50677 Köln
+49 (0) 221 7182260
koeln@verasol.de
verasol.de

Überdachungen



Gartenzimmer



Sonnenschutz



Kostenloses Upgrade!
von 1.000 €*

Und sichern Sie sich die Chance, Ihren **Kaufbetrag** zurückzugewinnen!

*Beim Kauf eines Projekts ab 12.000 € exkl. Montage, inkl. Müst.

14 Siege in Serie: KEC knackt Klubrekord - Fällt jetzt auch die Liga-Bestmarke?

HAißer denn je



Foto: Kölner Haie / Datsyev

14 Erfolge in den letzten 14 Spielen: Für die Haie gab es zuletzt jede Menge Siege zu bejubeln. Foto: Kölner Haie / Denis Wroblewski

Der KEC ist HAißer denn je! Mit 14 Siegen in Folge sind die Kölner in den letzten Wochen zum unangefochtenen Tabellenführer der DEL aufgestiegen. Den eigenen Klubrekord von 13 Erfolgen in Serie aus den Jahren 1995/96 und 2005/06 konnten sie am Sonntag beim 4:2-Erfolg über Iserlohn bereits brechen. Und am Freitag (19.30 Uhr, Magenta Sport) ist bei der

Partie in Schwenningen dann sogar die Allzeit-Liga-Bestmarke für die längste Serieserie der DEL drin. Auch zahlreiche weitere Rekorde sind im Saisonschlussspurt noch erreichbar, für diese historischen Hammer-Haie.

von ALEXANDER BÜGE

Köln. Doch dafür gilt es für die bissigen Haie weiter hung-

rig zu sein, zunächst am Freitag, beim Tabellenzehnten in Schwenningen. Da soll unbedingt der 15. Sieg in Serie her. Damit wäre der Rekord für die längste Erfolgsstrecke der DEL-Historie eingestellt, die die Adler Mannheim in der Saison 2001/02 aufgestellt hatten. Bis dahin wollen die Haie ihre Erfolgswelle mindestens noch reiten. „Man merkt gerade, was wir für eine gute Mann-

schaft haben. Vor allem wenn man so erfolgreich ist, macht es sehr viel Spaß und dafür lohnt es sich jeden Tag hart zu arbeiten“, sagt Flügelstürmer Max Kammerer, der von den Haie-Fans dank sieben Toren und fünf Vorlagen zum Spieler des Monats Dezember gewählt wurde. „Wir hoffen, dass dies auch so weitergeht.“ In Schwenningen zu bestehen wird allerdings nicht ein-

fach. Denn die Wild Wings haben ihrerseits vier ihrer letzten fünf Spiele gewonnen und sich somit zuletzt in starker Form präsentiert. Zudem konnten sie drei ihrer letzten vier Heimspiele gewinnen. Und dennoch: Die Haie werden nicht nur aufgrund ihrer unglaublichen Siegesserie mit enormem Selbstvertrauen in Schwenningen auftreten. Schließlich haben sie die bisherigen Saison-Duel-

le mit den Wild Wings mit 4:1, 4:1 sowie zuletzt am 28. Dezember mit 6:5 gewonnen. „Wir wissen, dass es sehr schwer ist in Schwenningen zu gewinnen. Das wird wieder ein heißer Kampf“, sagt Haie-Kapitän Moritz Müller, der sich sicher ist: „Wir haben die Qualität dort zu siegen.“

Sollte am Freitag tatsächlich der vierte Saisonerfolg über die Wild Wings gelingen, wäre am

Sonntag (25. Januar, 16.30 Uhr) gegen den Tabellenzehnten aus Nürnberg mit dem 16. Sieg in Serie sogar der alleinige DEL-Rekord drin. Ein möglicherweise historischer Tag, den es so in der DEL noch nie gegeben hat.

Und davon könnten im Laufe der Saison sogar noch einige dazukommen. Immerhin könnten die Haie ihnen Klub-Rekord für die meisten Punkte zum Ende einer regulären Saison brechen (1999/2000: 114 Punkte), wofür sie sieben ihrer letzten elf Spiele gewinnen müssten. Und sogar die Bestmarke für die stärkste DEL-Saison überhaupt ist für die Haie noch erreichbar. Dafür dürften sie sich allerdings höchstens eine weitere Niederlage leisten. Ein Unterfangen, das nahezu unmöglich erscheint, da die DEL-Saison aufgrund der Olympischen Spiele Ende Januar für rund einen Monat unterbrochen wird.

Realistischer ist hingegen, dass die Haie ihren in der letzten Saison aufgestellten Zuschauerrekord nochmals brechen. Schließlich sind die Haie derzeit beliebter denn je. So strömten in dieser Saison durchschnittlich 17.965 Fans in die Arena während es im letzten Jahr 17.889 pro Spiel waren. Heißt: Sollte der Zuschauerzuspruch in den letzten sechs Heimspielen der Saison nicht plötzlich einbrechen, dürfen sich die Haie schon bald mit einer weiteren Bestmarke in die Geschichtsbücher eintragen.

Für die Spieler des KEC spielen Rekorde innerhalb der regulären Saison allerdings nur eine untergeordnete Rolle. Vielmehr wollen sie vor allem in den Playoffs ihr bestes Eishockey spielen, um sich am Ende mit der Meisterschaft zu belohnen und erstmals seit 2002 wieder den Titel nach Köln zu holen. Ein Szenario, welches der aktuellen Mannschaft in ihrer derzeitigen Form durchaus zuzutrauen ist.

ANZEIGE

ANZEIGE

Reden wir über harten Stuhl

Thema:
Verstopfung



Mag. Dirk Meier
Pharmazeut

„Ein pflanzliches Präparat aus der Apotheke überzeugt bei hartem Stuhl und Verstopfung“.

Jeder Siebte ist zumindest gelegentlich von Verstopfung betroffen – mitsamt den leidigen Begleiterscheinungen wie schmerzhaftem Pressen oder dem Gefühl einer unvollstän-

digen Entleerung. Auf Abführmittel greifen Apotheker nur im Extremfall zurück. Lesen Sie hier, welche pflanzliche Lösung stattdessen empfohlen wird.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – zum Beispiel Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Die Folge ist aber jedes Mal dieselbe: Auf der Toilette geht gar nichts mehr, bzw. nur unter starkem Pressen. Das kann so weit gehen, dass es zu schmerzhaften Hämorrhoiden kommt. Und selbst wenn Betroffene es schaffen, sich zu erleichtern, bleibt häufig das unangenehme Gefühl einer unvollständigen Entleerung zurück. In jedem

Fall gilt also: Man sollte etwas gegen den harten Stuhl tun.

Abführmittel nur in Ausnahmefällen

Abführmitteln stehen sowohl Betroffene als auch Pharmazeuten skeptisch gegenüber. Zu groß ist die Sorge vor einem Gewöhnungseffekt. „Ich habe Angst, dass ich dann ohne Medikament gar nicht mehr auf die Toilette kann“, schildert etwa die Nutzerin eines Online-Forums. In den meisten Fällen lässt sich die Darmtätigkeit aber ohnehin mit deutlich sanfteren Methoden wieder in Schwung bringen – nämlich mit einer ausreichenden Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

Wie helfen Ballaststoffe?

Anders als ihr Name vermuten lässt, sind Ballaststoffe keineswegs eine „Last“. Tatsächlich haben sie die Fähigkeit große Mengen an Wasser aufzunehmen. Durch diesen Quelleffekt regen sie die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Wer bereits ein Problem mit hartem Stuhl hat, sollte auf eine Kombination mehrerer Ballaststoffe setzen. Denn in richtiger Dosierung ergänzen sie sich gegenseitig in ihrer Wirkung.

Auch eine Studie zeigt: Eine Ballaststoffmischung erzielt deutlich bessere Effekte auf die Stuhlkonsistenz als etwa ein einzelner Ballaststoff.*

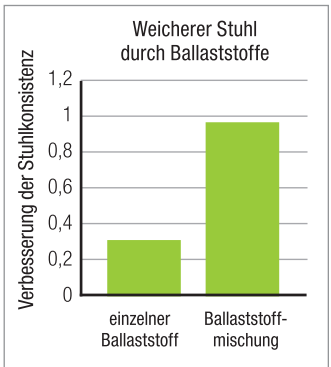
Effektive Unterstützung bietet in diesem Zusammenhang eine rein pflanzliche Innovation aus Österreich. Dr. Böhm® Darm aktiv (Apotheke) ist eine ideal dosierte 5-fach Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Das fruchthige Trinkpulver sorgt im Darm insbesondere dank des enthaltenen Flohsamens wieder für eine leichte und regelmäßige Darmentleerung:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Darmtätigkeit anregen – leicht gemacht

Die Anwendung von Dr. Böhm® Darm aktiv lässt sich ganz einfach in den Alltag integrieren: Je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich ein Sachet in Wasser auflösen, ein paar Mal umrühren und schnell trinken. Positiver Nebeneffekt: Das Präparat macht angenehm satt und ist dabei fast frei von Kalorien.

Bestehen Sie in der Apotheke auf Dr. Böhm® Darm aktiv – nur hier ist die genannte 5-fach-Kombination an Ballaststoffen enthalten. Sollte es aktuell nicht verfügbar sein, bestellen Ihre Apotheke es gerne für Sie.



*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

GETESTET in der Apotheke

Bestnote „Sehr gut“ für Dr. Böhm® Darm aktiv

Auch die Fachwelt ist überzeugt von Dr. Böhm® Darm aktiv. Beim unabhängigen Produkttest von Apothekenangestellten wurde das Ballaststoff-Präparat mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Unter anderem mit folgenden Ergebnissen:

- 93 % der Teilnehmer bemerkten innerhalb der ersten drei Tage eine signifikante Verbesserung, 52 % sogar bereits innerhalb der ersten 24 Stunden.
- 96 % der Teilnehmer würden Dr. Böhm® Darm aktiv weiterempfehlen.



TIPP DER WOCH



PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag¹

¹PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Anwohner im Veedel protestieren gegen aktuelle Pläne der Stadt

Das Schlafzimmer zum Kölner Drogenzentrum

Eine heikle Standortfrage bewegt die Menschen im Pantaleonsviertel. Die Stadt will ein neues Suchtthilfezentrum zwischen Perlengraben und Wilhelm-Hoßdorf-Straße einrichten und stößt dabei auf großen Widerstand der Anwohner. EXPRESS hat sich vor Ort umgesehen.

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Aus mehreren Fenstern hängen Transparente. „Hilfe für Betroffene: Ja. Dieser Standort: Nein.“ steht auf einem. „Hinterrücks“ sei es, wie die Stadt hier agiere, ruft der Anwohner herunter – alles sei längst geplant, ohne die Leute im Viertel frühzeitig zu informieren: „Das gesamte Veedel hier ist absolut ungeeignet. Vor allem, weil es rundherum mehrere Schulen gibt.“ Die fußläufig zwei Minuten entfernte Severinstraße sei außerdem jetzt schon ein Brennpunkt für Drogenkriminalität.

Der Standort, gut erreichbar über die Bahnhofsteile Poststraße oder Severinstrasse, liegt am östlichen Rand des nach der gleichnamigen Kirche benannten Pantaleonsviertels, das hier von der vielbefahrenen, zur Severinsbrücke führenden Straße Perlengraben begrenzt ist. Auf der von Bäumen umsäumten Grünfläche, die der Stadt gehört, sollte eigentlich mittelfristig ein Spielplatz entstehen. Jetzt will die Stadt dort noch in diesem Jahr – in Modul- oder Containerbau – ein Suchthilfezentrum (SHZ)

Schlafzimmer zum Drogenzentrum



Der Blick aus diesem Schlafzimmer könnte sich bald stark verändern. Hier soll das neue Suchthilfezentrum entstehen.

Foto: Demirci

Der Blick aus diesem Schlafzimmer könnte sich bald stark verändern. Hier soll das neue Sucht-
fezentrum entstehen. Foto: Demirci

Foto: Demirci

errichten.

Die Stadt argumentiert, „in unmittelbarem Umfeld“ des Grundstücks würden sich keine Kitas und allgemeinbildende Schulen befinden, auch keine Gastronomie oder Geschäftstreibende. Das nahegelegene Berufskolleg werde von älteren Schülern besucht.

Das SHZ ist ein ambitioniertes Vorhaben und soll unter einem Dach mehrere Angebote an die suchtkranken Menschen umfassen: Ein Drogenkonsumraumangebot „für inhalativen und intravenösen Konsum“ einen sogenannten Kontaktladen, ein Aufenthalts- und Ruheangebot, ein Angebot zur Grundversorgung und Überlebenssicherung (Versorgung mit Essen und Getränken, Toiletten und Duschen,

Wäsche waschen, Kleiderkammer), ein Angebot zur Vermittlung und Beratung, medizinische Grundversorgung und ein Beschäftigungsangebot. Es soll auch einen Außenbereich mit Sichtschutz geben. Das Zentrum soll rund um die Uhr geöffnet sein und den Drogenkonsumraum am Neumarkt ersetzen, der geschlossen wird. Durch die Maßnahme „soll die Situation an öffentlichen Plätzen, wie dem Neumarkt und den angrenzenden Wohngebieten entlastet werden, da sich Menschen mit Drogenabhängigkeit im Suchtthilfzentrum aufhalten und nicht mehr in der Öffentlichkeit konsumieren.“

Die Sorge der Anwohner ist daher, dass sich künftig die dramatische, von schwerem

Elend geprägte Wirklichkeit vom Neumarkt ins bislang ruhige Veedel verlagert. „Wenn Stadt und Behörden die Ordnung an einem so öffentlichen Platz wie dem Neumarkt nicht hinbekommen haben, dann gelingt das doch hier, wo abends gar nichts mehr los ist, erst recht nicht“, befürchtet Paul, ein langjähriger Anwohner der Wilhelm-Hoßdorf-Straße. Sein Schlafzimmersfenster blickt genau auf das geplante SHZ. Der Friseur war einer von 500 Teilnehmern der ersten Anwohnersammlung im Berufskolleg (200 weitere Anwohner konnten wegen Überfüllung nicht reingelassen werden). Eine Online-Petition gegen das Vorhaben der Stadt wurde nach Angaben der Initiatoren bereits von über 5000 Menschen

unterschieden.

Am 5. Februar entscheidet der Stadtrat über das erst im Dezember von Oberbürgermeister Torsten Burmester verkündete Perlengrabenprojekt, die großen Fraktionen wollen zustimmen. In der „ziemlich kurzen Zeitspanne“ sehen Anwohner wie Jannis (50), Vater von zwei Kindern (10 und 16), Kalkül. Im Viertel würden sich wegen der rasanten Entwicklung alle „etwas ohnmächtig“ fühlen. Die Gefahr sei, dass das Zentrum auch Dealer anziehe, die ganze Szene könne sich in den umliegenden Straßen ausbreiten: „Das Modell, das die Stadt etablieren will, ist nicht vertrauenerweckend. Man hat den Eindruck, es gilt die Devise: Hauptsache, die Szene kommt weg vom Neumarkt.“

CDU-Zentrale: Unterschlagung?

Köln. Eine frühere Assistentin der Kölner CDU-Kreisgeschäftsstelle muss sich seit einigen Tagen vor dem Amtsgericht Vorwürfen stellen. Die Sekretärin der Geschäftsführung soll in zahlreichen Fällen Gelder von Parteimitgliedern und Sympathisanten unterschlagen, in den Tresor der Dienststelle gegriffen und sogar die Kaffeekasse der Kollegen gelehrt haben. Zuständig gewesen sei die damalige Assistentin auch für die Verwaltung von Eintrittsgeldern für die Karnevalssitzung der Kölner CDU im Maritim-Hotel am Heumarkt am 12. Januar 2024 sowie für die Sitzung „Löstige Demokraten“ im Rahmen der „Lachenden Kölnarena“ am 1. Februar 2024.

Bei der Maritim-Kostümsitzung sollen Parteimitglieder in der Geschäftsstelle Karten bestellt und bar bezahlt haben – darunter Großbestellungen von knapp 6000 Euro, aber auch kleinere Beträge bis zu 50 Euro. In wenigen Fällen sollen Eintrittsgelder zudem auf das Privatkonto der 50-jährigen überwiesen worden sein. Die so erlangten knapp 26.000 Euro habe die Angeklagte für sich behalten und damit ihre berufliche Stellung ausgenutzt, heißt es in der Anklageschrift. Sämtliche Gelder habe die Frau für andere Zwecke verbraucht, so die Staatsanwältin. Darüber hinaus soll die Sekretärin Eintrittskarten für die „Lachende Kölnarena“ im Wert von 10.248 Euro entgegengenommen und abgezweigt haben.

Das für die CDU bestimmte Kontingent der Lanxess-Arena habe sie privat weiterverkauft und das Geld abermals für sich behalten. Ein Apple MacBook im Wert von 1000 Euro habe sie ebenso mitgehen lassen; aus der Kaffeekasse sollen

208 Euro verschwunden sein. 49 Fälle an Unterschlagung und Diebstahl listet die Staatsanwaltschaft auf.

Der letzte Vorwurf: Aus einem verschlossenen Tresor soll die Assistentin 200 Euro entnommen und für sich verwendet haben. Das Geld stammte laut Anklageschrift aus einer Sammlung unter Kollegen und sei für ein Abschiedsgeschenk für die scheidende Geschäftsführerin Paloma Krassa gedacht gewesen. Zum 1. Dezember 2023 hatte der langjährige Journalist Bastian Ebel den Posten von Krassa übernommen. Ebel erstattete Anzeige, nachdem eine interne Revision das mutmaßliche Loch auf dem Geschäftskonto festgestellt hatte. CDU-Chef Karl Mandl erklärte damals, das neue Controlling der CDU Köln habe „vollumfänglich gegriffen“; man arbeite Vorgänge „gezielt, akribisch und konsequent“ auf. Mandl war noch relativ frisch im Amt. Mandl und Ebel sind mittlerweile nicht mehr für die Kölner CDU tätig.

Verteidigerin Eva Kuhn kündigte an, die Mandantin werde sich äußern, jedoch nicht direkt. Zunächst wolle sie Sebastian Benz, Schatzmeister der Kölner CDU, hören; er solle die damaligen Konten und den Umgang mit Barzahlungen erklären. Kuhn verwies auf offenkundiges Chaos. Die Staatsanwältin drängte darauf, wenigstens zuzugeben, die Barbeträge entgegengenommen zu haben: „Oder stellen Sie das in Abrede?“ Kuhn entgegnete: „Ich stelle hier heute gar nichts in Abrede“, blieb aber dabei, dass die Mandantin zunächst nichts zu den Vorwürfen erklären wolle. Richter Daniel Menzel stöhnte, mehrere Verhandlungstage für Zeugen einplanen zu müssen. Kuhn verlangt Einblick in die Kassenbücher. Der Prozess wurde vertagt.

%

PREIS
HAMMER

Polster  
Aktionstage

25%

AUF ALLE
POLSTERMÖBEL
ohne Wenn und Aber *

EXKLUSIV
FÜR SIE

2428.-

62%
SPAREN

899.-

Abholpreis

Inklusive:

- Motorische Relaxfunktion
- Kopf- und Armteilverstellung
- USB-Anschluss

ECKSOFA MIT FUNKTION

Stoffbezug, Stellmaß 164x
272 cm, ohne Zierkissen

4584770.02.,.05

AM LAGER
VORRÄTIG
SOLANGE
DER VORRAT
REICHT

AUCH
SEITEN-
VERKEHRT
ERHÄLTICH

Rabatt bis 31.01.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0

50126 Bergheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0

51147 Köln-Porz-Lind • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0

53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim

50226 Frechen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 31.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.

porta





FREITAG

30.

JANUAR

BIS
21 UHR

Moonlight⁺ Shopping⁺

portalino Kinderclub

am Fr., 30.01.26 bis 20 Uhr geöffnet
in Bornheim und Frechen

SCHNITZEL „WIENER ART“
vom Schwein mit Sauce Hollandaise,
Blumenkohl und Butterkartoffeln



~~9.90~~

je 6.⁹⁰

Beispielabbildung.

Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. **Nicht in Bergheim.**

Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 26.-31.01.2026.

Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

Anzeige

DIE AUTOSEITEN

DAS AUTOMAGAZIN IN IHRER WOCHENZEITUNG



Starke Performance: Der neue Opel Mokka GSE

Foto: we/WMD

Dieser Mokka schmeckt

Opel bietet ein attraktives und breites Modell-Angebot

Köln – High-Performance in Serie: Da für stehen die neuen vollelektrischen GSE-Modelle von Opel – und der neue Opel Mokka GSE macht den Anfang. „Mit dem Opel Mokka GSE bringen wir Rallye-Feeling auf die Straße“, verspricht Opel und der deutsche Automobilhersteller hält Wort: Seit wenigen Wochen ist der neue 207 kW (281 PS) starke GSE-Seriensportler, der auf dem Motorsport-Prototypen Opel Mokka GSE Rally basiert, bestellbar. Punkten will neue Opel Mokka GSE vor allem mit seiner Performance. Mit einer Leistung von 281 PS (207 kW) ist der Serien-Stromer genauso stark wie sein Motorsport-Pendant Mokka GSE Rally. Die Fakten: Das Drehmoment von 345 Newtonmetern, die Beschleunigung in 5,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und die Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h – damit dieser Mokka der schnellste vollelektrische Serien-Opel.

Klar und attraktiv gestaltet, hat sich der Mokka zu einem echten SUV-Bestseller entwickelt. Der neue Opel Mokka hat jetzt noch mehr zu bieten – innen wie außen. Mit neuen Akzenten, die seinen Charakter weiter hervorheben, genauso

wie mit Technologien und Innovationen, die Opel aus höheren Fahrzeugklassen im Mokka-Segment verfügbar macht. Als Einstiegsvariante rollt der Mokka als effizienter 136 PS (100 kW) starker Benziner sowie als Hybrid mit 48-Volt-Technologie vor; zudem ist er auch als vollelektrischer Mokka Electric mit 156 PS (115 kW) starkem Elektromotor und bis zu 403 Kilometer lokal emissionsfreier Reichweite bestellbar.

Ab sofort ist der Opel-Bestseller auch als Mokka Ultimate bestellbar. Die neue Top-Ausstattung bietet viele serienmäßige Extras wie das Infotainment-, Komfort- und Tech-Paket inklusive blendfreiem Intelli-Lux Matrix Licht. Dazu wird der Mokka Ultimate mit dem zur Wagenfarbe kontrastierenden schwarzen Dach und 18-Zoll-Leichtmetallrädern in BiColor Schwarz zum Blickfang. Passend zur kalten Jahreszeit hat Opel das Winter-Paket geschnürt. Für 500 Euro Aufpreis (bei Ultimate 400 Euro, bei GSE Serie) gibt es die mehrstufigen Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer sowie kalte Hände gehören dank dem beheizbaren Lenkrad aus veganem Kunstleder der Vergangenheit an.

WMD

Kurz notiert

Im Gespräch mit Volvo

Köln – Wir sprachen mit *Herrik van der Gaag*, Geschäftsführer der *Volvo Car Germany GmbH*

DIE AUTOSEITEN: Herr van der Gaag, Volvo fährt durch schwierige Zeiten auf dem deutschen Markt. Oder ist die Herausforderung nicht mehr so groß, wie sie in der Vergangenheit war?

Herrik van der Gaag: Ich denke, ohne Herausforderungen wäre es nicht wirklich spannend. Sie gehören einfach dazu und wir stellen uns ihnen gemeinsam. Insgesamt sind wir auf dem deutschen Markt sehr gut positioniert. Wir haben eine sehr gute Resonanz auf unsere Plug-in-Hybride und Elektrofahrzeuge. Unsere ambitionierten Ziele wollen wir daher auch weiter konsequent verfolgen.

?: Und wir haben auch einen Umbruch hin zur Elektromobilität?

Herrik van der Gaag: Ich würde nicht von einem Umbruch sprechen, sondern eher von einer Phase der Anpassung mit typischen Wachstumsschmerzen. Deutschland war über viele Jahre hinweg ein sehr dieselgeprägter Markt und nun findet eine deutliche Verschiebung in Richtung Elektrifizierung statt. Zwar noch nicht flächendeckend hin zum rein batterieelektrischen Fahrzeug, aber ganz klar in Richtung Plug-in-Hybride. Schon heute ist ein Großteil unserer Modelle elektrifiziert und das ist aus meiner Sicht eine wichtige Weichenstellung für eine vollelektrische Zukunft. Unser Portfolio reicht von Mild-Hybriden über Plug-in-Hybride bis hin zu vollelektrischen Modellen.

WMD

Das ganze Interview lesen auf www.dieautoseiten.de



Querungshilfen auf der Brauweiler Straße

Mehr Sicherheit für die Pänz auf dem Schulweg



Lövenich. Die Querungshilfen sind schon da, und zwar auf beiden Seiten der Einmündung des Spitzangerwegs in die Brauweiler Straße. Nun möchten die Lindenthaler Bezirksvertreter auf gemeinsamen Antrag von Grünen, CDU, SPD und der Fraktion FDP/Volt dort zusätzlich Zebrastreifen auftragen lassen. Denn an dieser Stelle seien viele Kinder zur Johanniter Gemeinschaftsgrundschule in der Kölner Straße unterwegs. Deshalb soll auch die Geschwindigkeit auf dem Spitzangerweg auf Tempo 30 begrenzt werden.

Während an Querungshilfen – auch als „Mittelinsel“ bekannt – ohne Zebrastreifen der Verkehr auf der Fahrbahn Vor-

fahrt hat, müssen Pkw, Lkw, Fahrräder oder Motorräder an Zebrastreifen anhalten, sobald ein Fußgänger erkennen lässt, dass er dort die Straße überqueren möchte.

Eine Änderung der Straßenverkehrsordnung im vergangenen Jahr erleichtert es Kommunen nun, Zebrastreifen anzulegen. So entfällt beispielsweise der Nachweis einer „besonderen Gefahrenlage“. Auch müssen keine Fußgängerzählungen mehr durchgeführt werden, und der Abstand zur nächsten Ampel darf ebenso wenig eine Rolle spielen wie die Rücksichtnahme auf eine „grüne Welle“ für den Kraftverkehr.

Foto & Text: hwh

Ihre Anzeige jetzt auch online – mit SmartAds



Ab sofort wird Ihre Print-Anzeige noch smarter!

Mit **SmartAds** digitalisieren wir Ihre Anzeige und platzieren sie als aufmerksamkeitsstarkes Banner für 7 Tage auf unserer Website – optimiert für alle Geräte.

• Interaktive Werbeseite inklusive

• Bewegungseffekte für mehr Aufmerksamkeit

• Drei Werbebotschaften in einem Banner

Nutzen Sie die Chance auf mehr Reichweite und digitale Präsenz – parallel zu Ihrer Anzeige in der Printausgabe!



Ihre Werbung ganz vorne auf unserer Website!

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater

oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de | rheinische-anzeigenblaetter.de

**sofort-
BARGELD**
Wir zahlen
Höchstpreise!

GOLD & PELZANKAUF

BARES FÜR WAHRES

DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT.

Jetzt zu Gast
in Köln bei
Galerie MAY
Bares für Wahres

**Bares
für Wahres**

Galerie MAY
Goltsteinstr. 71, 50968 Köln
Telefon 0221 169 102 58 • WhatsApp 0157 796 474 70

Mo bis Fr 10-18 Uhr
Samstag 10-18 Uhr

Telefon **0221 169 102 58**
Mobil **0155 621 919 33**
WhatsApp **0157 796 474 70**

galerie-moebelmay-koeln-sued.de

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!

Telefonisch von 10 bis 18 Uhr erreichbar!

JETZT! ANRUFEN & TERMIN SICHERN!

Telefonisch täglich erreichbar von 10 bis 18 Uhr

ANKAUF! Aktion in Köln
Wir bewerten auch bei Ihnen vor Ort.
seriös & fair Abwicklungen in bar, sofort.

Montag
26. Jan.

Dienstag
27. Jan.

Mittwoch
28. Jan.

Donnerstag
29. Jan.

Freitag
30. Jan.

PELZ, SCHMUCK, GOLDANKAUF
PELZ- U. LEDERJACKEN /-MÄNTELANKAUF!

Telefon 0221 169 102 58
Mobil 0155 621 919 33

Auch an **Sonntagen** erreichbar von 10-18 Uhr! **Anrufen!**

Gold Münzen, Goldschmuck, Armbänder, Modeschmuck,
Bruchgold, Altgold, Feingold, Goldbarren



Wir zahlen Höchstpreise:
bis zu **164,70 €** pro Gramm Feingold



**Verkaufen Sie Ihren Schmuck
nicht zum Goldpreis!**
Bei uns wird Schmuck bewertet
und nicht nur das Gold.



**Wir suchen dringend
Zahngold!**

Silber (80 bis 999)



Ankauf von Gemälden, Porzellan aller Art,
Handtaschen, Skulpturen und Standuhren.

Telefon **0221 169 102 58** | Mobil **0155 621 919 33**

Wir kaufen alle Markenuhren u. zahlen Höchstpreise:
Rolex, Patek, Omega, Breitling



Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor Saisonschluß!
Wir suchen alle Arten von Pelzen!* Die
Nachfrage in Ost-Europa ist derzeit sehr
hoch! Wir zahlen **bis zu 9.000 €**

**Kostenlos, Beratung
und Expertise!**

Machen Sie ihre Pelz-, Lederjacken
sowie Ledermäntel zu **BARGELD!**
LEDERJACKEN-ANKAUF!



Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.

ACHTUNG - ZUM HÖCHSTPREIS!

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus
Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel:
zum Höchstpreis **von bis zu 2.500 €**



Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.

KOSTENLOSE PELZBEWERTUNG!

Machen Sie
ihre Pelz-, Lederjacken
sowie Ledermäntel zu
BARGELD!



BARES FÜR WAHRES - ANKAUF!
DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT!

**PELZ UND SCHMUCK
GOLDANKAUF**
**PELZ- UND LEDERJACKEN/
- MÄNTELANKAUF!**

Drei Gründe warum Sie zu uns kommen sollten:

1. Langjährige Erfahrung bei Schmuck und Antiquitäten
2. Kostenlos Ihre Schätze direkt vor Ort bewerten lassen
3. Sofortige Barauszahlung fair und marktgerecht

*„Bares für Wahres“ wünscht
ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr.*

Telefon **0221 169 102 58**
Mobil **0155 621 919 33**
Wir bewerten auch bei Ihnen vor Ort!

Galerie MAY

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!
Auch an **Sonn- und Feiertagen** sind wir telefonisch bis 15 Uhr erreichbar.

Telefon **0221 169 102 58**
WhatsApp **01577 964 74 70**
info@galerie-moebelmay-koeln.de
Ashanti Pohl, Inhaberin



online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf 520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221 - 8001900 oder info@bierhaus-salzgass.de

Arbeits-
gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474
1a. Malermeister. Kurzfristig. Gerne Privat. 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Erfahrene, zuverlässige, mitdenkende Reinigungskraft sucht Tätigkeit im Büro/Praxis, Haushalt aber auch Treppenhäuser. ☎ 0174-5180164

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. ☎ 0163-8846553

Handwerker, zuverlässig, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Junge Dame sucht Putzstelle in Privathaushalt. ☎ 0151-26654554

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Raumgestalter, Boden und Malerarbeiten tapezieren, streichen, Parkett, Laminat, Innenverputzen usw., zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Suche Stelle als Haushaltshilfe. ☎ 0157-7595817

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle. ☎ 0178-7048934

Arbeits-
angebote

Hausmeistersteam sucht Verstärkung für Treppenhäuserreinigung, Büoreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schnaider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft für Köln 603,00 € ☎ 0173-2549161

Spülküche, Essensausgabe, Kasse (m/w/d). Wir suchen "Sie/Dich" kurzfristig für Kantine in Köln-Poll in Teilzeit oder Minijob. Arbeitszeit Montag bis Freitag 8-11 Uhr oder 11-15 Uhr. Auch flexibel im Mini-job einzelne Tage oder Wochen im Monat! Interesse?? Dann rufen Sie uns an ABAKUS GmbH, ☎ 0176-30121718 oder info@abakus-koeln.com

Stellenangebote
Auszubildende

Ausbildungsplatz Kaufmann/frau für Büromanagement, Abitur oder Fachabitur, teamorientiert, computererfahren, Freude am Organisieren. Steuerberater, mail@dr-barthel.de, 0221-53990

Stellen-
angebote

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW gesucht. 3-4 h schütliglich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Hausmeisterunterstützung 603,00 € Köln ☎ 0173-2549161

Kiosk sucht weibliche Unterstützung leicht Verkaufstätigkeit 0163-3317779

Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellungen AGILIS-Zeitarbeit GmbH Hohenstaufenring 72, 50674 Köln, ☎ 0221-234785

DICON

Mitarbeiter für Produktion + Handwerk stellen wir ein.
DICON GmbH ☎ 02241-70777

Nette Telefonstimmen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

PDL & stellvertr. PDL, sowie ex. Gesundheits- und Krankenpfleger und ex. Altenpfleger m/w/d in Voll- oder Teilzeit gesucht. Private KFZ-Nutzung u. Weiterbildung möglich. Einsatzort Köln. ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Saubere Reinigungskraft für Treppenhäuserreinigung in Köln Dellbrück gesucht. Arbeitszeit Do. 4,5 Std/ Woche 15€/ Std. ☎ 0152-53530641

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aushilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

ZMV für die Abrechnung und Verwaltung in TZ (4 T./Wo.) für Zahnarztpraxis in Köln-Niehl gesucht. Z1-Kennr. von Vorteil. Bewerbungen an: praxis.cevik@netcolorne.de

Zur Unterstützung unserer Patienten suchen wir examinierte Fachkräfte, Pflegehelfer LG1/LG2, Arzthelfer, Mitarbeiter in der **Hauswirtschaft und Betreuung** (m/w/d) in Voll-, Teilzeit oder zur Aushilfe für unsere Niederlassungen Merheim und Porz. Ein Führerschein ist wünschenswert. Bewerbungen unter: ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Zuvertl. u. erfah. Reinigungskraft (m/w/d) für Büroräume gesucht in langfrist. Vertrauensstellung, dt-/engl.spr., für 2x wöchentl. vormittags à 4 Std. auf Minijob Basis nach K-Hahnwald ☎ 02236-962260

Spül & Reinigungskraft m/w/d für Mo – Mi od. Mi – Fr. in der Zeit von 9 – 12 Uhr für 14.10 € je Stunde auf 600 € Minijob.
Interesse 0177-4471593

Ihre Anzeigen auch online!

Fahrer u. Beifahrer (m/w/d, FS-Kl. B)
zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- o. Midijob-Basis mit P-Schein aus **Poll, Longerich, Bickendorf, Pesch, Rodenkirchen, Kalk und Bergisch Gladbach** gesucht. Gerne auch aus der Generation 60+.
Tel.: 0175 / 1 81 11 27
Engler Transfer GmbH

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** (m/w/d) für Einzelunterricht
Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte Nachhilfelerhrer und Lerntherapeuten für Einzelunterricht an unseren Standorten im Oberbergischen Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und in Köln. Ein abgeschlossenes oder fast abgeschlossenes Studium ist Voraussetzung.
Info unter: ☎ 0 22 02/9 42 42 92

Logistikpartner gesucht!

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Speditreure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.

Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ihre Anzeigen auch online!

Ein Angebot von: **Rheinische Anzeigenblätter.de**

Einsatz am Kölner Großmarkt - Wer trägt die Kosten?

Stadt entsorgt 250 Tonnen Müll

Seit Monaten ein Problem: der Müllberg am Großmarkt. Foto: Arton Krasniqi

Die Stadt Köln reinigt seit Jahresbeginn den Großmarkt. Auf Anfrage des Kölner Stadt-Anzeigers teilte sie mit, „unter Einsatz schweren Geräts rund 250 Tonnen Marktabfälle entsorgt“ zu haben. Die Händlerinnen und Händler mussten zum 31. Dezember 2025 ihre Betriebe dort schließen. Schon seit Monaten türmten sich Müllberge vor der denkmalgeschützten Markthalle, sie werden langsam kleiner. Können die Verursacher nicht ermittelt werden, trägt die Stadt die Kosten.

VON JULIA HAHN-KLOSE

Raderberg. „Die Rückab-

wicklungen verlaufen planmäßig“, so eine Sprecherin der Stadtverwaltung. Sobald alle Objekte geräumt seien, werde rückgebaut. Auf dem Gelände in Raderberg soll die Parkstadt Süd mit Wohnungen und Arbeitsplätzen entstehen. Die Markthalle bleibt stehen, wird saniert und soll als Herz des neuen Quartiers von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Umliegende weitere Hallen müssen aber weichen.

Einige Markthändler haben noch eine Fristverlängerung von der Stadt erhalten, um ihre Betriebe aufzuräumen. Verkaufen dürfen sie hier aber nicht mehr. Für den Rückbau etwaiger Umbauten ihrer Parkzellen mussten sie Zahlungen

an die Stadt leisten, die dann gesammelt abreißt.

Die Händler sind spätestens seit dem endgültigen Beschluss der Schließung des Großmarkts 2024 verärgert über die Stadt, weil sie keinen gemeinsamen alternativen Standort bekommen hatten.

Die alte Markthalle wird in die Parkstadt Süd integriert

Einige schlossen ihre Betriebe, andere versuchen ihr Glück in neuen Räumen, die über das Stadtgebiet verstreut liegen. Sie fürchten aber, dass es ohne die Synergieeffekte des Großmarkts schwieriger sein könnte, Kunden zu halten. Seitdem nahm auch die

Müllproblematik zu. Fremde sowie einige der ansässigen Händler hatten ihren Abfall illegal auf dem Gelände abgeladen. Das hatte aber auch einen Großteil der Händler massiv verärgert. Die sahen die Stadt als Betreiberin in der Pflicht, die Ordnung auf dem Großmarkt durchzusetzen.

Die Stadt wiederum sah die Verantwortung grundsätzlich bei den Händlern. Die Stadtsprecherin hatte im Vorjahr bereits mitgeteilt: „In Fällen, in denen ein Verursacher ermittelt werden kann, wird ein Ordnungsgeld verhängt. Zudem beauftragt die Verwaltung regelmäßig die AWB mit einer außerordentlichen Reinigung. Die Kosten hierfür trägt die Stadt Köln.“

Reker-Portrait enthüllt

Köln. Henriette Reker habe vom ersten Arbeitstag an alles Persönliche hinter ihr Amt gestellt. „Ihre klare Priorität lautete: Köln. Alles andere hatte sich unterzuordnen“, würdigte Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) im Historischen Rathaus seine Vorgängerin. Den Rahmen bildete eine Festsitzung des Stadtrats zu Ehren der Frau, die die Geschichte der Stadt zehn Jahre lang gelenkt hat. Zur Feier kamen Hunderte Gäste aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft, darunter Vertreter von Kirchen, Kultur und Karneval. Reker habe einen „hohen Anspruch an sich selbst“ gehabt, sagte Burmester: „Immer erreichbar und immer bereit, an die eigenen Grenzen zu gehen“, mit Disziplin, Leistungsbereitschaft und einem „Arbeitsethos, das einige vielleicht sogar als preußisch bezeichnen würden.“ Reker trug sich im Rahmen der Festsitzung in das Goldene Buch der Stadt Köln ein. Die parteilose Juristin war die erste Oberbürgermeisterin in Kölns 2000-jähriger Stadtgeschichte. Mit der Aufnahme der Porträts in die Reihe der ehemaligen Stadtoberhäupter wird ein bedeutender Abschnitt der jüngeren Stadtgeschichte dauerhaft sichtbar gemacht. Ein Porträtfoto von Henriette Reker wird künftig neben dem Ratssaal gezeigt.

Foto: Michael Bause

ZEICHEN SETZEN!

sos-kinderdoerfer.de

EXPRESS IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

wöchentlich. kostenlos.

EXPRESS
Die WocheSu säht mer
en Kölle

Jlöcksbote



Et jitt ävver och Jlöckspru-
fezeiunge: Fällt e Wimperche
op ne Finger, muss mer dat
fottblose un sich schnell jet
dobei wünsche. Odder, wa'mer
e Stänschnüppcher eravfalle
süht. Fing mer e veeblädde-
rich Klieblatt, met heimmem-
me un en nem Boch drüjje.
Odder et litt ne Cent (fröher

ne Penning) op der Stroß soll
mer dä ophevv, drop speue
un dobei dreimol "toi, toi, toi"
un "vermehr dich, vermehre
dich, vermehre dich!" rofe. De
ehschte Millijon ess jaranteet.
Och sollt mer ne Jlöckspenning
immer en der Täsch hann odder
en e neu Portemanee läje. Mer
säht och: „Zo nem jode Hushalt
jehöre veer Penninge: ne Zehr-
ne Nut-, ne När- un ne Wehr-
penning.

Katharina
PetzoldtSTEUERBERATUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine
persönliche Beratung.

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt

0800 - 77 40 100

(kostenlos)

kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall
auch Hausbesuche möglich.Wir vertreten Ihre
Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

- Steuerfahndungsfälle
- Strafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Wirtschaft warnt - Radverbände dafür - SPD spielt auf Zeit

Spur-Zoff um die
Mülheimer BrückeDie Mülheimer Brücke wird
aktuell aufwendig saniert.

Foto: Arton Krasniqi

Eine oder zwei Spuren für Autofahrer: die Pläne von Ver-
kehrsdezernent Ascan Egerer, die Mülheimer Brücke nach
ihrer 500-Millionen-Euro-Sanierung für Autofahrer je Rich-
tung dauerhaft auf eine Fahrspur zu reduzieren, sorgt in
Köln für die erste große Kontroverse des Jahres.

VON TIM ATTENBERGER
UND THORSTEN BREITKOPF

Köln. Ein- oder zweispur-
ig? Bei dieser Frage haben
sich wirtschaftliche Akteu-

re klar positioniert und votie-
ren für eine zweite Fahrspur.
„Die Mülheimer Brücke künst-
lich zu verengen, halte ich für
kontraproduktiv“, sagte Mess-
chef Gerald Böse dem „Köl-

ner Stadt-Anzeiger“. Die Mül-
heimer Brücke sei die einzige
Ausweichbrücke, die zur Ver-
fügung stehe, falls die sanie-
rungsbedürftige Zoo-Brücke un-
ter Druck geraten sollte. „Die
Messe, die zu 79 Prozent der
Stadt Köln gehört, benötige die
Zufahrt aus dem Westen. Hinzu
komme, dass in den nächsten
zehn Jahren auch der Schien-
nenverkehr in Köln und dem
Umland saniert werden soll. Es
werde deshalb viele Menschen
geben, die wieder auf das Auto
zurückgreifen müssen.

Einzigste Ausweichbrücke
bei Sanierung der Zoo-
brücke

Auch Lanxess-Arena-Chef
Stefan Löcher zeigte sich kri-
tisch. „Eine solche Maßnahme
hätte spürbare Auswirkungen
auf die Erreichbarkeit unserer
Veranstaltungslocation – ins-
besondere bei Großveranstal-
tungen mit hohem Verkehrs-
aufkommen“, sagte er. „Aus
den Erfahrungen des letzten
Vorhabens dieser Art auf der
Gummersbacher Straße, wel-
ches noch absolut nicht gut
funktioniert und welchem ein
sehr zweifelhafter Planungs-
prozess voranging, haben wir
allerdings große Sorge im Hin-
blick auf sinnhafte Prüfungen
und Umsetzungen an der Mül-
heimer Brücke“, so Löcher. Das
Verkehrsdezernat hatte auf der
Gummersbacher Straße direkt
vor der Arena ebenfalls Auto-
spuren in Radwege umgewan-
delt. Das Ziel für die Mülheimer
Brücke müsse eine ausgewo-
gene Lösung sein, die sowohl
den Verkehrsfluss, als auch die
städtischen Mobilitätsziele be-
rückichtige, sagte Löcher.

Die Handwerkskammer lehnt
eine dauerhafte Reduzierung
der Fahrspuren ebenfalls ab.
„Die Brücke ist eine zentra-
le Verkehrsachse im Kölner
Norden und unverzichtbar für
Handwerksbetriebe, die den
Rhein queren müssen“, sagte
Hauptgeschäftsführer Erik
Werdel. Eine dauerhafte Ver-
engung von zwei Spuren auf eine
in beide Fahrtrichtungen füh-
re insbesondere zu den Stoßzei-
ten unvermeidlich zu Verzöge-
rungen und mehr Stau.

Auch der ADAC hält die Pläne
aus dem Verkehrsdezernat für
falsch. „Es wäre nicht sinnvoll,
die Leistungsfähigkeit der Mül-
heimer Brücke zu halbieren.
Eine Halbierung der Kapazität
würde nicht nur den täglichen
Pendlerverkehr zum Erliegen
bringen, sondern auch das von
der Stadt Köln selbst definierte
MIV-Grundnetz ad absurdum
führen“, so Mobilitätsexperte
Roman Suthold. Die Brücke sei
eine lebenswichtige Schlagader
des Kölner Verkehrsnetzes.

Es gibt aber auch Schützen-
hilfe für die Pläne des Ver-
kehrsdezernenten, wie vom
Allgemeinen Deutschen Fahr-
rad-Club (ADFC) Köln. „Ich
verstehe die Diskussion nicht“,
sagte Vorstand Christoph
Schmidt. Mit der Entscheidung,
die Seitenränder der Mülhei-
mer Brücke nicht zu verbei-
tern, gebe es gar keine andere
Lösung, als eine Autospur in
einen Radweg umzuwandeln.
Anderenfalls sei ein regel-
konformer Radweg überhaupt
nicht möglich. Zur Mülhei-
mer Brücke würden wichtige
Radpendlerstrecken führen, sie
müssten an dieser Stelle über
den Rhein geführt werden.
„Und es sollte nicht in Verges-
senheit geraten, dass die Luft-
werte am Clevischen Ring bes-
ser geworden sind, weil der
Autoverkehr auf der Mülhei-
mer Brücke während der Sanie-
rung nur noch einspurig ist“,
sagte Schmidt.

Umwandlung könnte
man im Zweifel auch
wieder zurücknehmen

Weitere Unterstützung er-
hält Egerer vom Verkehrs-Club
Deutschland (VCD) Köln. „Die
Umwandlung einer Autospur
in eine Radspur ist reversibel.
Sollte sich die Maßnahme wi-
der Erwarten nicht bewähren,
kann sie jederzeit zurückge-
nommen werden, ohne dass
Fördergelder für die General-
sanierung gefährdet sind“, sag-
te VCD-Vorstand Hans-Georg
Kleinmann. Die Erfahrungen
aus der fünfjährigen Bauphase,
in der es zu keinen nennens-
werten Verkehrsproblemen ge-
kommen sei, würden belegen,
dass eine Autospur pro Fahrt-

richtung ausreiche.

Verkehrsdezernent Egerer
will von seinen eigenen Mit-
arbeitern ein Verkehrsgutach-
ten anfertigen lassen, um die
möglichen Auswirkungen einer
Einspurigkeit auf das Kölner
Verkehrsnetz zu untersuchen.
Ein externes Büro soll zudem
die Effekte auf Mülheim prü-
fen. Die künftige Ausrichtung
gilt jedenfalls als eine Nagel-
probe für den neuen Oberbür-
germeister Torsten Burmester.
Er war es, der ein festes Rats-
bündnis ausgeschlossen hatte,
und er ist es, der stattdessen
aus dem Rathaus heraus mit
der Hilfe wechselnder Mehr-
heiten führen will. Jetzt wird
sich zeigen, ob das auch tat-
sächlich funktioniert.

Seit fünf Jahren eine
Spur und keine nen-
nenswerten Probleme

Grüne und CDU es dem
Oberbürgermeister und seiner
SPD-Ratsfraktion leicht ge-
macht. Die drei größten Rats-
fraktionen waren bisher im
Gleichschritt unterwegs, auch
wenn es stellenweise knirschte.
Bei der Mülheimer Brücke ist
es nun zum ersten Mal seit der
Kommunalwahl so, dass Grü-
ne und CDU bei einem großen
Thema fundamental unter-
schiedliche Ansichten vertre-
ten. Die Grünen befürworten
die Einspurigkeit, die CDU die
Zweispurigkeit. Das bringt
Burmester und die SPD in Be-
drängnis, denn sie wollen we-
der die Grünen, noch die CDU
frühzeitig verprellen.

Wie schwer sich Burmes-
ter und die SPD mit dem not-
wendigen Spagat zwischen den
beiden ehemaligen und inzwi-
schen teils zerstrittenen Bünd-
nispartnern Grüne und CDU
tun, zeigt sich auch daran,
dass die SPD ganze zwei Ta-
ge benötigte, um zu einer ei-
genen, offiziellen Position zur
Mülheimer Brücke zu gelan-
gen und die Anfrage des „Köl-
ner Stadt-Anzeiger“ zu beant-
worten. „Entscheidungen über
so zentrale Verkehrsachsen wie
die Kölner Rheinbrücken dür-
fen nicht dogmatisch, sondern
müssen auf Basis von Zahlen,
Daten und Fakten getroffen
werden“, sagte der verkehrs-
politische Sprecher Lukas Lo-
renz. Dafür ein Gutachten zu
erstellen, wie es der von den
Grünen vorgeschlagene Ver-
kehrsdezernent Ascan Egerer
plant, sei „grundsätzlich rich-
tig“. „Allerdings müssen auch
künftige Baumaßnahmen auf
den anderen Kölner Rheinbrü-
cken berücksichtigt werden“,
so Lorenz. Aktuell spielt die
SPD auf Zeit. Hofft sie darauf,
dass das Ergebnis eindeutig
zugunsten der Zweispurigkeit
ausfallen wird? Sollte aber die
Einspurigkeit sich als bessere
Lösung dastellen, könnte der
neue Oberbürgermeister und
die SPD große Teile der Köl-
ner Wirtschaft nachhaltig ver-
ärgern – und eben die CDU, der
Burmester seinen Wahlsieg in
Teilen verdankt.

Sie hören gut,
aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzel-
len im Innenohr führt dazu,
dass Gespräche nicht mehr
gut verstanden werden. Eine
bahnbrechende Schweizer In-
novation löst dieses Problem
auf effektive Weise.

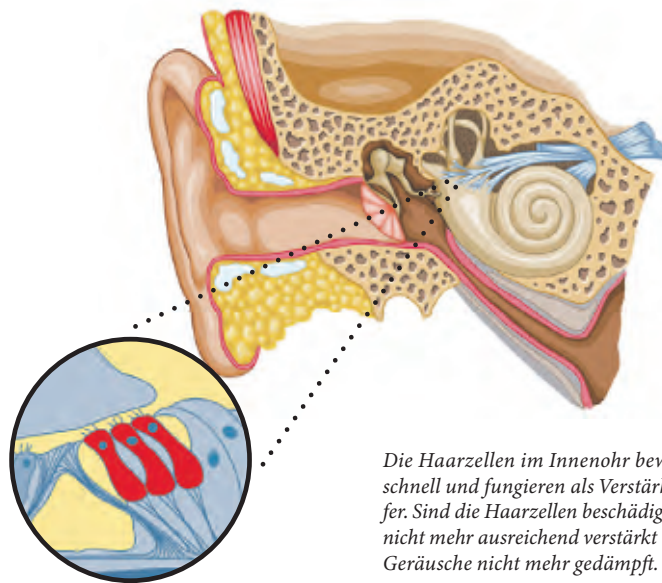
Täglich bemerken viele Menschen,
dass sie Schwierigkeiten haben, Ge-
sprächen zu folgen. Sie hören zwar
die sprechende Person, verstehen aber
nicht richtig, was gesagt wird. Die
Ursache dafür ist oft eine Schädigung
des Innenohrs. Dabei erschweren Um-
gebungsgeräusche, schlechte Akustik,
undeutlich sprechende Personen und
Hintergrundmusik das Verstehen zu-
sätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für
Anpassungen im Klang. Sind diese
Zellen beschädigt, hören Sie leise Ge-
räusche noch leiser und laute Ge-
räusche erscheinen Ihnen hingegen lauter!
Durch störende Umgebungsgeräusche
sind Gespräche dann nicht mehr gut
zu verstehen. Die revolutionären Hör-
geräte von AudioNova lösen dieses
Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickel-
ten AudioNova V3-Geräte sind mit
modernster Technologie ausgestattet.
Dadurch ist der Klang von ausgezeich-
neter Qualität und das Klangspektrum
sehr breit. Hinzu kommt, dass der
leistungsstarke Lautsprecher sehr nah
am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für
eine optimale Schallübertragung und
ein ultimatives Hörerlebnis. So können
Sie wieder aktiv an allen Gesprächen
teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das
einzigartige weiche Material für ei-
nen hohen Tragekomfort. Sie merken
kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr
schnell und fungieren als Verstärker und Dämp-
fer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache
nicht mehr ausreichend verstärkt und störende
Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Das AudioNova V3 ist in Deutschland
ausschließlich bei GEERS erhältlich.
Für dieses revolutionäre Hörgerät su-
chen wir Testpersonen. Kennen Sie die
vorhin beschriebene Situation, möch-
ten Sie wieder gut hören und diese neue
Technologie in der Praxis testen? Dann
laden wir Sie herzlich dazu ein, an un-
serer Studie teilzunehmen. Sie können
die AudioNova-Geräte 10 Tage lang
kostenlos und unverbindlich in ver-
schiedenen Hörsituationen ausprobie-
ren. Ihre Testphase schließen wir mit

einem kurzen Interview ab, bei dem wir
Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann mel-
den Sie sich bis zum 15. März als
Testperson an. Gehen Sie dazu auf
www.geers.de/termin oder rufen Sie
unter 0800 724 000 261 an. Die Teil-
nahme ist kostenlos und völlig unver-
bindlich! Melden Sie sich noch heute
an und erleben Sie die Vorteile des
neuen AudioNova V3.

Jetzt
anmelden:

kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/
termin

„Ich habe gemerkt, dass ich
Gesprächen nicht mehr richtig
folgen konnte. Das war sehr
unangenehm. Dank GEERS kann
ich Gespräche wieder voll und
ganz genießen. Ich empfehle jedem,
den Test zu machen und den
Unterschied selbst zu erleben!“



GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH,
Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft

Lesen Sie am Sonntag

Bernd Bauer hat sie drauf

Schminken an
Karneval: Die
besten Tipps

Zum internationalen Lego-Tag

FOTOS: Bernd Bauer, dpa

Quizen rund
um kultiges
Spielzeug

schnell. schneller.

Sonntag
EXPRESS